

TOP 50:

Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland

- 15. Kinder- und Jugendbericht -

und

Stellungnahme der Bundesregierung

Drucksache: 115/17

I. Zum Inhalt

Mit der Zuleitung des 15. Kinder- und Jugendberichts samt Stellungnahme an den Deutschen Bundestag und den Bundesrat kommt die Bundesregierung ihrer aus § 84 SGB VIII resultierenden Verpflichtung auch in der 18. Legislaturperiode nach.

Der Bericht zeichnet ein aktuelles Bild der Lebenslagen und des Alltagshandelns Jugendlicher und junger Erwachsener. Er untersucht die Rahmenbedingungen des Aufwachsens sowie die Einflüsse von Digitalisierung, demografischer Entwicklung und Globalisierung und analysiert alterstypische Problemlagen. Außerdem sind erstmals auch Sichtweisen junger Menschen unmittelbar in den Bericht eingeflossen.

Im Mittelpunkt des Berichts stehen zwei Entwicklungen, die das Jugendalter in den letzten zwanzig Jahren beeinflusst haben:

- die digitale Mediatisierung des Alltags junger Menschen sowie
- der Ausbau der Ganztagschule.

Mit Blick auf den Alltag junger Menschen und der jeweiligen Rahmenbedingungen widmet sich der Bericht zudem zwei weiteren Themenkomplexen:

- Lebenslagen junger Menschen, die darin eingelagerten Benachteiligungen sowie das Alltagsleben, die Ausdrucksformen und die Handlungsräume Jugendlicher und junger Erwachsener und

- Kinder- und Jugendarbeit in ihren vielfältigen Formen sowie in den sozialen Diensten.

Geprägt wird der Bericht außerdem von den Akzentsetzungen

- Beteiligungen und soziale Teilhabe junger Menschen und
- Flucht.

Die zweite Akzentsetzung beruht auf den Ereignissen im Sommer und Herbst 2015. Angesichts der großen Zahlen junger Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind, thematisiert der Bericht auch deren aktuelle Lagen und die darauf bezogenen sozialen Dienste für junge Geflüchtete.

In ihrer Stellungnahme geht die Bundesregierung auf die Grundzüge ihrer Politik für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein und positioniert sich zu Feststellungen und Empfehlungen des Berichts, die ihr von besonderer Bedeutung erscheinen. Die Stellungnahme ist jedoch nicht abschließend. Hervorzuheben ist, dass die Bundesregierung die Sichtweise des Berichts teilt, dass das Jugend- und das junge Erwachsenenalter ein eigenständiger und prägender Lebensabschnitt mit spezifischen Herausforderungen ist. Sie sieht sich durch den Bericht bestärkt in ihrem Verständnis von Jugendpolitik als eigenständiger Lebensphasenpolitik für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen und erkennt in dem Thema eine Querschnittsaufgabe, zu der alle Politikfelder ihren Beitrag zu leisten haben.

II. Empfehlungen der Ausschüsse

Der **federführende Ausschuss für Frauen und Jugend** empfiehlt dem Bundesrat, zu dem Bericht und der Stellungnahme der Bundesregierung ebenfalls umfassend Stellung zu nehmen und die Bundesregierung zudem aufzufordern, die Positionen des Bundesrates im Kontext einer SGB VIII-Reform zu berücksichtigen.

Der **Ausschuss für Arbeit, Integration und Sozialpolitik**, der **Ausschuss für Familie und Senioren** und der **Ausschuss für Kulturfragen** empfehlen dem Bundesrat, von dem Bericht und der Stellungnahme der Bundesregierung Kenntnis zu nehmen.

Die Empfehlungen der Ausschüsse sind aus **Drucksache 115/1/17** ersichtlich.